



1. Bericht 2014/2015

Projekt „Weinreben an Kölner Schulen“

Am 1. März 2014 startete das Projekt „Weinreben an Kölner Schulen“.

Bei dem Kooperationsprojekt der Stadt Köln und dem BUND, Bund für Umwelt und Naturschutz e.V., Kreisgruppe Köln, werden Weinreben nach hohem ökologischen Standard in Schulfreiflächen gepflanzt. Fachliche Begleitung bei der Pflege der Reben und Workshops zur Aneignung von Kenntnissen über Reben und antialkoholischen Verarbeitung der Trauben sind Bestandteile des Projekts.

Zielsetzung ist, dass insb. innerstädtische Bereiche sinnvoll begrünt werden und sich die Pflege und der Erhalt der Reben nach Projektabschluss durch den Verkauf von Traubenprodukten selber trägt.

Das Projekt ist mit einem Budget von 50.000 Euro für eine Dauer von fünf Jahren konzipiert.

Nach einer umfangreichen Umfrage an allen Kölner Schulen, zwecks Prüfung der Eignung, lagen trotz kurzer Rückmeldefrist 25 positive Rückmeldungen vor. Zehn der Schulen, fünf rechts- und fünf linksrheinisch, wurden ausgesucht, um an dem Projekt teil zu nehmen. Eines der Auswahlkriterien ist, dass die Schulen möglichst nah am Stadtzentrum liegen.

Bisher sind an neun Schulen 235 Reben angepflanzt worden. Die Zahl der Reben an den Schulen schwankt je nach den örtlichen Gegebenheiten zwischen 2 und 75 Reben. Die Anforderungen der Vorbereitung der Böden geht von Entsiegeln, über Beete in Rasenflächen anlegen bis hin zum einfachen Umgraben und einigen Varianten mehr. Individualität und Kreativität sind gefragt.

Die Betreuung der Schulen gestaltet sich mit sehr unterschiedlicher Erwartungshaltung. An der überwiegenden Zahl der Schulen wird mit viel Freude der Schüler und großem Engagement der Lehrer an dem Projekt gearbeitet, an wenigen anderen Schulen wird ein sehr hoher Grad an Anleitung, Erledigung erwartet. Bei zwei der Schulen zeigte sich im Nachhinein, dass die Schulen bedingt durch Umbau nicht geeignet sind. An den Schulen mit geringem Engagement werden nur die Reben weiter gepflegt. Eine neue Schule, die sich mehrfach beworben hat, nimmt an dem Projekt teil. An Schulen mit großem Engagement werden unter Beteiligung von Schülern, die Reben gepflegt, Wissen zu ökologischem Anbau vermittelt und anspruchsvolle Anbautechniken installiert. Letzteres ist insbesondere durch das ehrenamtliche Engagement der Beteiligten möglich.

Am 19. September 2014 wurde an der Hauptschule „Am Großen Griechenmarkt“ ein Pavillon umrankt mit Weinreben eingeweiht. Die Presse hat ausführlich darüber berichtet.

Am 3. November 2014 fand der erste Workshop zum Projekt an der Katharina Hernoth Gesamtschule statt, welche auch an dem Projekt teilnimmt.

Folgende Schulen nehmen derzeit an dem Weinrebenprojekt teil:

Humboldt-Gymnasium und Hauptschule Großer Griechenmarkt in der Altstadt-Süd, Gymnasium Thusneldastraße in Deutz, Dreikönigsgymnasium in Bilderstöckchen, Förderschule Lindweiler Hof in Bickendorf, Rhein-Gymnasium in Mülheim, Katharina-Henoth-Gesamtschule in Höhenberg, Hauptschule Nürnberger Straße in Ostheim, Grundschule Rosemaar in Höhenhaus.

Es wurde ein Projekt-Flyer erstellt, welcher momentan in Druck ist.

Um die klimatechnischen Auswirkungen der urbanen Bepflanzung über den Projektzeitraum zu erfassen, finden zur Zeit Gespräche mit der Fachhochschule Köln statt.

Das Budget konnte eingehalten werden. Von der bisherigen Auszahlung von 22.000 Euro verbleiben mit Stand 15.5.2015 8.161,75 Euro ohne Berücksichtigung der Außenstände. Die Außenstände überschreiten keinesfalls das verbleibende in 2014 ausgezahlte Budget. Zu bemerken ist, dass die Transporte der Materialien mehrfach auf ehrenamtlicher Basis erfolgten und sich daher sehr geringe Kosten ergaben.

Gez. Gabriele Falk

BUND – Kreisgruppe Köln